

# *SOLIDE* GEWACHSEN



Zucker. Stärke. Frucht.

AGRANA Beteiligungs-AG  
Ergebnis des 1. Halbjahres 2012|13

11. Oktober 2012



## Highlights des 1. Halbjahres 2012|13

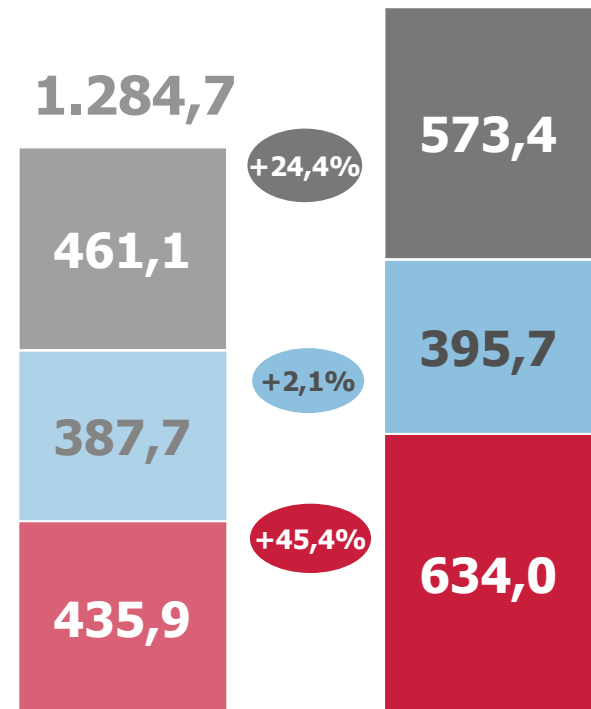
- ➔ Steigerung des **Konzernumsatzes** um 24,8 % auf 1.603,1 m€ (1. HJ 2011|12: 1.284,7 m€)
- ➔ Erhöhung des **Operativen Ergebnisses** um 20,6 % auf 142,5 m€ (1.HJ 2011|12: 118,2 m€)
- ➔ Weiterhin starke **Operative Marge** von 8,9 % (1.HJ 2011|12: 9,2 %)
- ➔ Anstieg des **Konzernperiodenergebnisses** auf 99,6 m€ (1.HJ 2011|12: 77,7 m€)
- ➔ **Eigenkapitalquote**: 49,3 % (GJ 2011|12: 45,4 %)
- ➔ **Rückgang des Verschuldungsgrades** auf 33,1 % (GJ 2011|12: 43,7 %)

# Solides Wachstum

## Umsatzentwicklung pro Segment



m€ **+24,8%** **1.603,1**

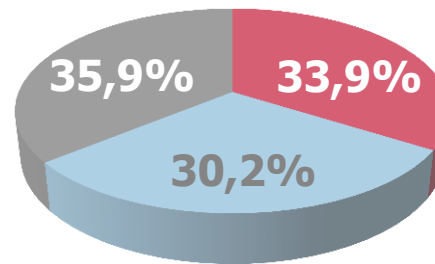


1. HJ 2011 | 12

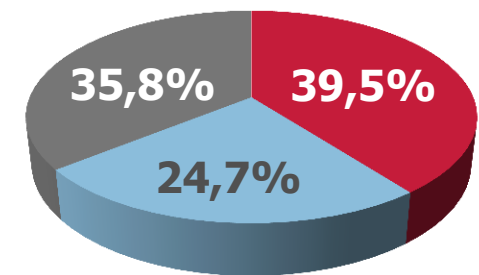
1. HJ 2012 | 13

■ Zucker ■ Stärke ■ Frucht

1. HJ 2011 | 12



1. HJ 2012 | 13



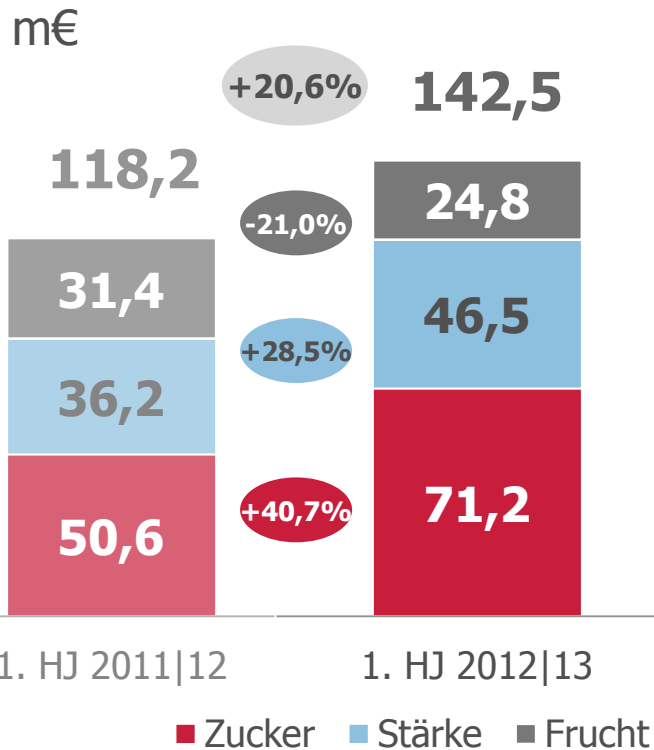
**ZUCKER:** Umsatzsteigerung primär mengenbedingt

**STÄRKE:** Umsatzzuwachs sowohl preis- als auch mengenbedingt

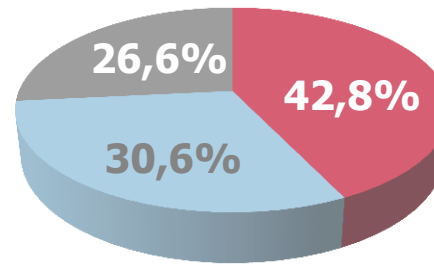
**FRUCHT:** Umsatzanstieg vor allem mengenbedingt

# Solides Wachstum

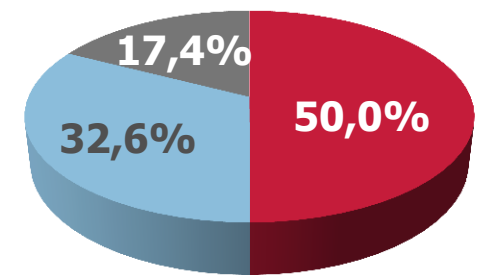
## Entwicklung Operatives Ergebnis pro Segment



1. HJ 2011 | 12



1. HJ 2012 | 13



**ZUCKER:** Operative Marge sank geringfügig von 11,6 % auf 11,2 %

**STÄRKE:** Operative Marge erhöhte sich von 9,3 % auf 11,8 %

**FRUCHT:** Operative Marge fiel von 6,8 % auf 4,3 %



# KONZERN- PERIODENERGEBNIS 1. HJ 2012|13



# Wesentliche Kennzahlen

m €	1. HJ 2012   13	1. HJ 2011   12	Q2 2012   13	Q2 2011   12
Umsatz	<b>1.603,1</b>	1.284,7	<b>828,5</b>	671,8
Operatives Ergebnis	<b>142,5</b>	118,2	<b>71,6</b>	56,6
Ergebnis aus Sondereinflüssen	<b>-1,0</b>	-1,5	<b>-1,0</b>	-1,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit	<b>141,5</b>	116,7	<b>70,6</b>	55,1
Finanzergebnis	<b>-13,0</b>	-17,9	<b>-3,4</b>	-11,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	<b>128,5</b>	98,9	<b>67,2</b>	43,5
Ertragsteuern	<b>-28,9</b>	-21,2	<b>-15,1</b>	-8,9
Konzernperiodenergebnis	<b>99,6</b>	77,7	<b>52,1</b>	34,6



# Konzernbilanz

m€	31. August 2012	29. Februar 2012
Langfristige Vermögenswerte	<b>1.053,3</b>	992,8
Kurzfristige Vermögenswerte	<b>1.331,1</b>	1.369,3
Eigenkapital	<b>1.176,5</b>	1.073,0
Langfristige Schulden	<b>520,2</b>	416,4
Kurzfristige Schulden	<b>687,7</b>	872,7
Bilanzsumme	<b>2.384,4</b>	2.362,1
Eigenkapitalquote	<b>49,3 %</b>	45,4 %
Nettofinanzschulden	<b>389,5</b>	469,2
Gearing	<b>33,1 %</b>	43,7 %



# Konzern-Geldflussrechnung

m€	1. HJ 2012 13	1. HJ 2011 12
Cashflow aus dem Ergebnis	147,1	119,5
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	-0,7	-1,0
Veränderungen des Working Capital	63,8	-10,8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>210,2</b>	<b>107,7</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49,9	-34,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-93,6	-64,7
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	66,7	8,2



# Investitionsschwerpunkte

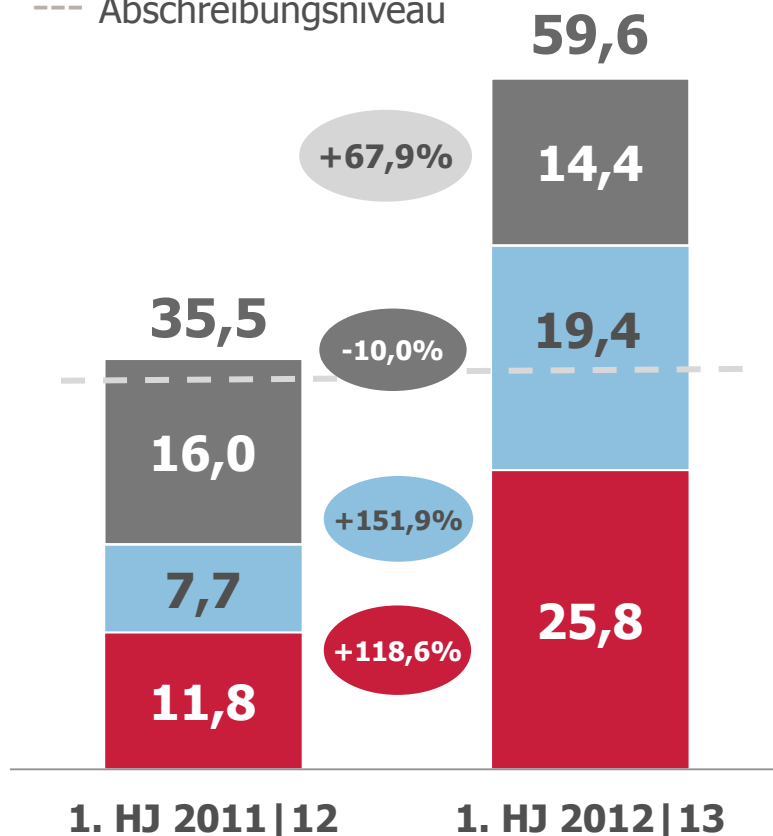
1.HJ 2012|13



m€

■ Zucker ■ Stärke ■ Frucht

--- Abschreibungs niveau



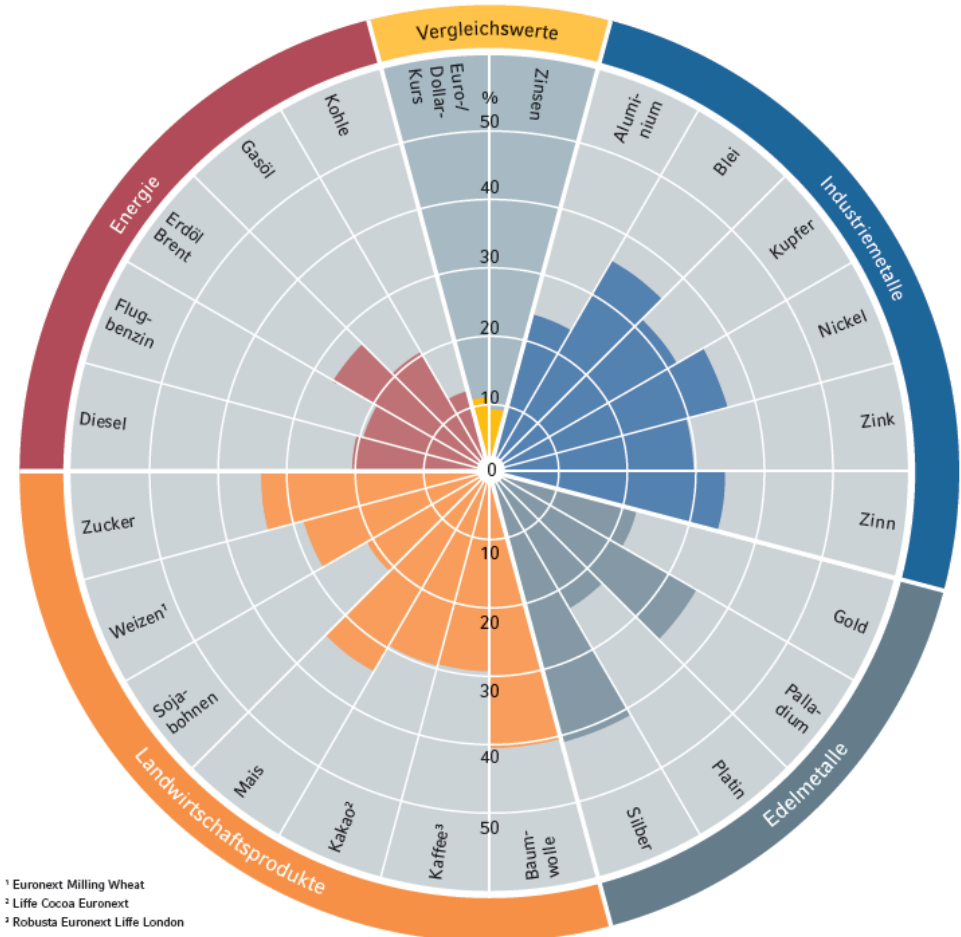
- Fabriksverlagerung und –erweiterung in Dachang|CN
- Inbetriebnahme eines neuen Tiefkühlagers in Serpuchov|RU
- Errichtung einer Weizenstärkeanlage in Pischelsdorf|Ö
- Realisierung der Biomasseverfeuerung in Szabadegyháza|HU
- Errichtung einer Dosenabfülllinie für Säuglingsmilchnahrung in Gmünd|Ö
- Installation von Niedrigtemperatur-Trocknungsanlagen in Tulln und Leopoldsdorf|Ö
- Bau eines 60.000 t Zuckersilos in Kaposvár|HU
- Erneuerung des Kesselhauses in Hrušovany|CZ



ROHSTOFF, EINKAUF,  
LOGISTIK & VERKAUF —

# Volatiles Marktumfeld

- Die landwirtschaftliche Produktion ist mit höherer Preisvolatilität konfrontiert
- Beschaffung und Verkauf sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für AGRANA
- Lebensmittel - Konsumpreise in den OECD Ländern steigen, weisen aber geringere Volatilitäten als der Rohstoffmarkt aus

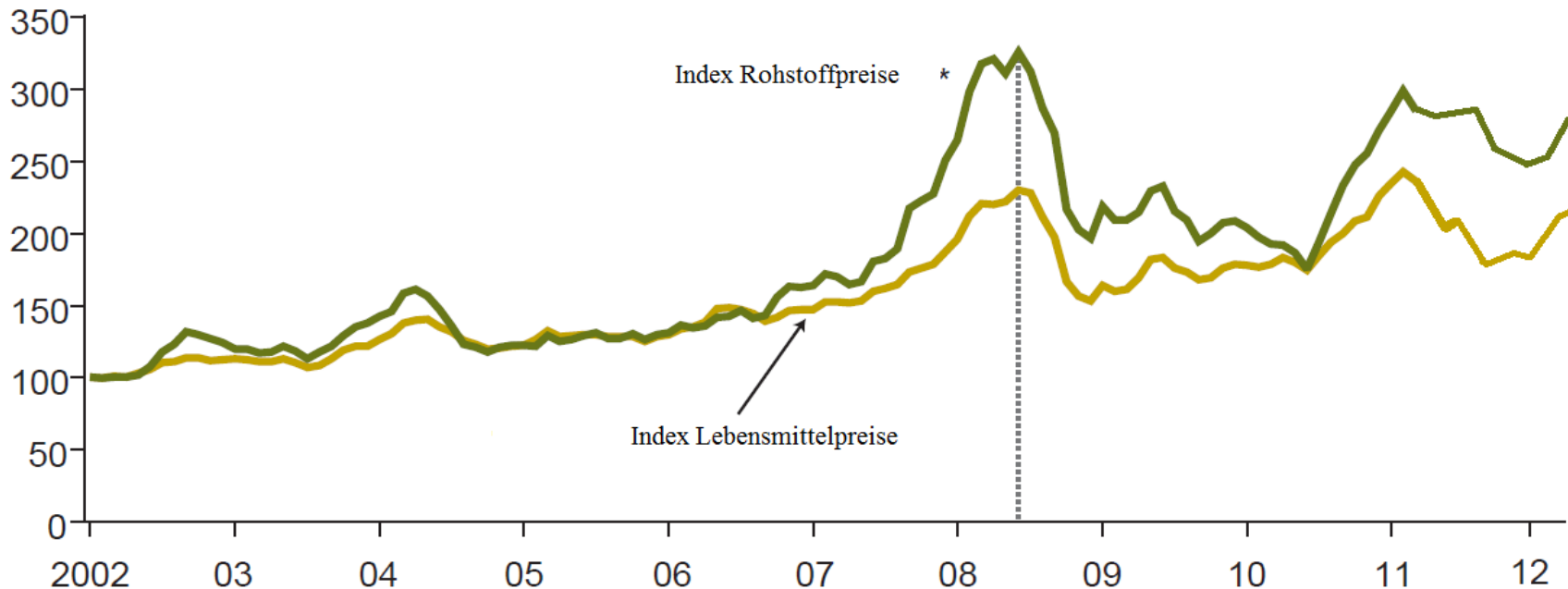


Quelle: Commerzbank

# Volatiles Marktumfeld

→ **Verarbeiter von agrarischen Rohstoffen sind einer erhöhten Volatilität ausgesetzt**

Index: January 2002 = 100



\* gewichtete Weizen, Mais, Reis und Sojapreise



## — Erfolgsfaktoren: **Rohstoff**

- **Regionale Erweiterung** des bestehenden Sourcing Portfolios
- **Vertikale Integration:**
  - Know How durch Eigenanbau – Wertschöpfungskette
  - Mehrjähriger Kontraktanbau: langfristige Partnerschaften mit den Landwirten
- **Steigerung der Anbauflächen** (entgegen dem europäischen Trend)
  - Frühzeitige Kontraktvereinbarungen mit Kunden und Lieferanten
  - Monitoring der Rohstoff- und Verkaufsmärkte (global)
- **Optimierung der Deckungsstrategie** für Rohstoffe
  - Beschaffung von Roh- und Weißzucker

# Erfolgsfaktoren: **Einkauf/Energie**

## **Rahmenbedingungen:**

- Hohes Ölpreisniveau, v.a. auf EURO-Basis
- Große kurzfristige Preisschwankungen (ohne fundamentalen Hintergrund)
- Unsichere geopolitische Lage im mittleren Osten



## **Erfolgsfaktoren:**

- Diversifiziertes Beschaffungsportfolio
- Zentrale Beschaffung







# Erfolgsfaktoren: **Logistik**

- **Agrana Transportaufkommen** (unter Einsatz aller Verkehrsträger):  
ca. **13,5 Mio. t** p.a.
  - 9,5 Mio. t Rohstoff
  - 4,0 Mio. t Fertigprodukte
- **Frachtkostenerhöhungen** in vielen Bereichen
  - Steigende Treibstoffkosten, höhere Mautkosten, allgemein steigende Transportvolumen und teilweise saisonale Kapazitätsengpässe bis zum Sommer 2012
- **Logistik-Lead Buying:**
  - Verlagerung der Güter von der Straße auf das Binnenschiff (Pischelsdorf)
  - Verlagerung der Güter von der Straße auf die Schiene (Container)
  - Forcierung von Multimodalverkehren (LKW+Bahn mit Container, LKW+Binnenschiff, etc.)
- **Gezielte Investitionen** zur Logistikverbesserung
  - z.B. Siloneubau Tulln/AT; neue Be- und Entladeeinrichtungen
  - Verbesserte oder neue IT-Systeme (Web-basierende Transportsysteme) zur Transportabwicklung
  - Entwicklung / Testen von innovativen Transportlösungen



## Erfolgsfaktoren: **Verkauf**

- **Globaler Lieferant** für globale Kunden
  - Für globale Partner regional vor Ort: mit 56 Produktionsstandorten in 26 Ländern auf allen Kontinenten
- **Diversifikation** zur Aufteilung des Risikos
  - Ausbau des Produktportfolios (Beverage/Icecream)
  - Investition in den Bereich Weizenstärke
  - JV mit Ybbstaler: regionale Marktergänzung
- Verarbeitung von Rohstoffen zu **Spezialitäten**
  - Starke Marktposition bei Bio-Produkten (in allen Divisionen)



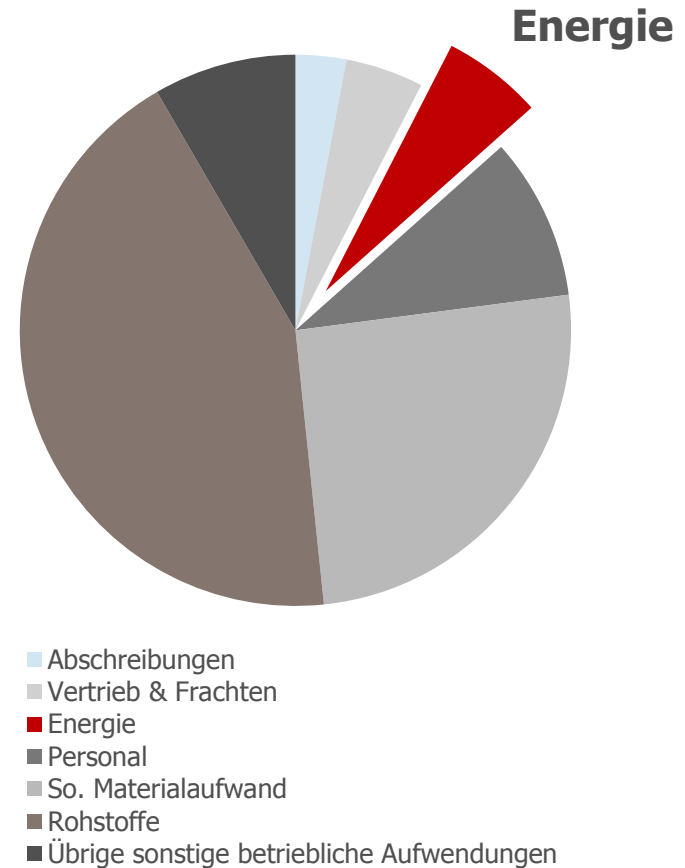




# RESSOURCENSCHONUNG —

# Energie wesentlicher Kostenblock

- **Energieaufwand / Jahr:**  
rund 150 m€  
– entspricht rund 6 % der Gesamtkosten
- **Investitionen zur Erhöhung der Energieeffizienz:**  
**rund 50 Mio. EUR**  
– Jährliche CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion:  
rund 170.000 Tonnen  
– Erhebliche Einsparung an Energie und CO<sub>2</sub>  
– Reduktion der Abhängigkeit von Primärenergie



# Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in Ö



- **Niedrigtemperatur-Schnitzeltrocknung in Tulln & Leopoldsdorf | NÖ**
  - Inbetriebnahme mit Start der Zuckerrübenkampagne 2012 (September)
  - Schonende Vortrocknung von entzuckerten und abgepressten Rübenschnitzel vor deren Endtrocknung und Weiterverarbeitung zu Trockenschnitzelpellets
  - 50 % Energieeinsparung durch Nutzung von Abwärme aus vorgelagerten Produktionsschritten
  - 20 % CO<sub>2</sub>-Einsparung



# Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in HU



- **Biomassekessel in Szabadegyháza | HU (HUNGRANA):**

- Verwertung von 90.000 Tonnen Biomasse zur Prozesswärmegewinnung
- Deckung von 50 % des Erdgas-Bedarfs



- **Ausbau Biogasanlage Kaposvár | HU:**

- Anhebung der Energieautarkie von 50 % auf 80 %



➔ **Investitionen in der Höhe von rund 50 Mio. € ermöglichen wesentliche Energiekosten- und CO<sub>2</sub>-Einsparungen**





BIOETHANOL —



# Pischelsdorf produziert auf Volllast

- **Status Quo:**

- Bioethanol-Produktionskapazität von rd. 240.000 m<sup>3</sup> p.a. (entspricht 10 % des österreichischen Benzinbedarfs (=E 10))
- Produktion aus mitteleuropäischen Futtergetreideüberschüssen
- Absatz Bioethanol: 50 %: Inland / 50 %: Export
- Nebenprodukte am Standort Pischeldorf:
  - Eiweissfuttermittel „Actiprot“ (zur gentechnikfreien Milch- und Fleischerzeugung)
  - Biogene Kohlensäure, aufbereitet durch Air Liquide (v.a. für Getränkeindustrie)
  - Ab Mitte 2013: Weizenstärke (für Lebensmittel- und technische Industrie)

- **Aussetzung der E10 Einführung ohne unmittelbare Auswirkungen auf AGRANA**

- Weiterhin Produktion auf Volllast
- Weiterhin Export von 50 % der Produktionsmenge

- **Aussetzung vor allem ökologisch problematisch**

- Verzicht auf rund 200.000 Tonnen Treibhausgasreduktion im Verkehr

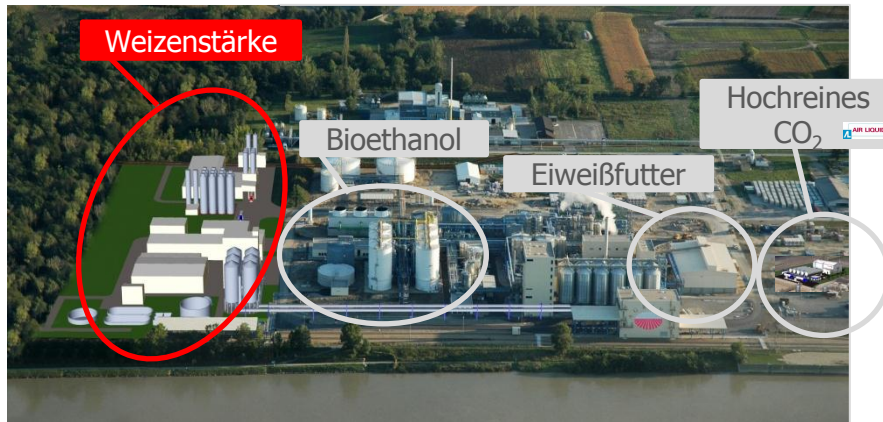
# Treibhausgaseinsparungen durch Bioethanol aus Pischelsdorf



- **Bioethanol aus Pischelsdorf spart 70 % Treibhausgase gegenüber Benzin** (Lebenszyklusanalyse der Joanneum Research Forschungsgesellschaft)
  - unter Berücksichtigung von „indirect CO<sub>2</sub>-savings“ (100 %ige Rohstoffnutzung am Standort Pischelsdorf)
- **Überlegungen der EU-Kommission hinsichtlich Neubewertung von Biotreibstoffen betreffen u.a. folgende Themen**
  - Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Einsparungsziele für Neuanlagen von 35% auf 60 %
  - Ethanolbeimischung über E5 hinaus mit Ethanol aus Reststoffen
- **Wettbewerbschance für AGRANA:**
  - Erhöhte Anforderungen bezüglich Treibhausgaseinsparungen werden bereits jetzt übererfüllt
  - Integrierte Weizenstärkeproduktion wichtiger Schritt hinsichtlich Ethanolproduktion aus Reststoffen

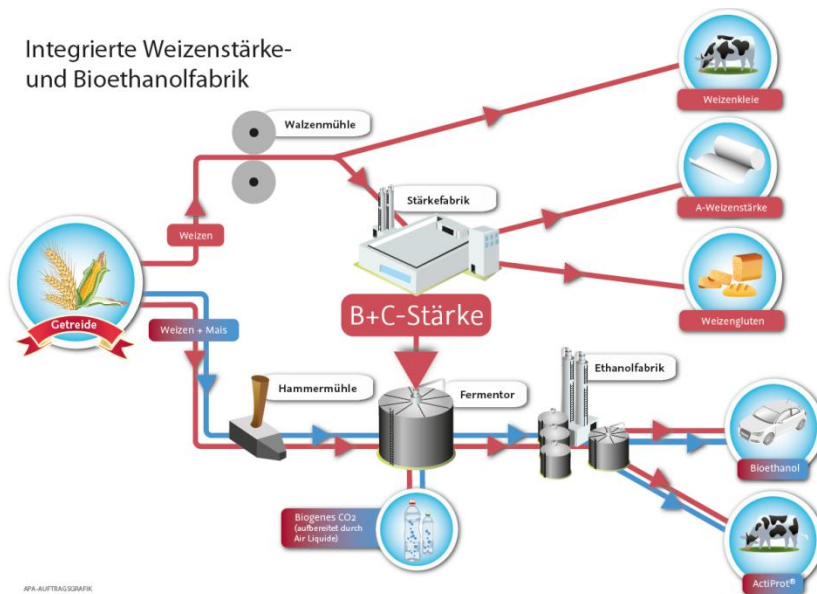


# Integrierte Weizenstärke- und Bioethanolfabrik



- Verarbeiteter Rohstoff:  
ca. 250.000 Tonnen Weizen p.a.
- Herstellung von
  - Weizenstärke
  - Weizengluten und
  - Weizenkleie
- Besonders effiziente Verwertung des eingesetzten Getreides:  
ungenutzt bleibende Rohstoffbestandteile („**B+C-Stärke**“) werden in der Bioethanolerzeugung verwendet
- Gemeinsam mit CO<sub>2</sub>-Verflüssigung durch Air Liquide: **100 %ige Rohstoffverwertung am Standort Pischelsdorf**

Integrierte Weizenstärke- und Bioethanolfabrik







Zucker.  
Stärke.  
Frucht.

SOLIDER  
AUSBLICK

# Ausblick AGRANA Gruppe 2012|13



- Bei insgesamt leichtem Volumenzuwachs und hohem Preisniveau wird ein **Anstieg des Konzernumsatzes** auf über 3,0 Mrd. € erwartet
- Nach starkem Ergebnis im ersten Halbjahr wird in den nächsten beiden Quartalen eine **hohe Volatilität** der Rohstoff- und Verkaufspreise erwartet
- Mit geringeren Ernteerträgen führt dies zu einem **schwächeren Ergebnis im zweiten Halbjahr 2012|13**
- Für das Gesamtjahr sollte ein **operatives Ergebnis** in etwa auf dem **Niveau des Vorjahres** erreicht werden können
- **Geplantes Investitionsvolumen:** ~ 140 m€



DANKE FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT



# Disclaimer

Diese Präsentation dient ausschließlich zur Information und darf weder ganz oder teilweise für irgendwelche Zwecke kopiert oder an dritte Personen weitergeleitet oder veröffentlicht werden. Diese Präsentation beinhaltet schriftliche Unterlagen bzw. Folien für eine Präsentation über AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft ("die Gesellschaft") und ihre Geschäftstätigkeit.

Diese Präsentation stellt keine Aufforderung oder Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Aktien in der Gesellschaft dar. Die darin enthaltenen Informationen dienen nicht als Grundlage für einen Vertrag oder eine Investitionsentscheidung.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, d.h. Aussagen, die nicht auf historischen Fakten beruhen, inklusive Aussagen über die Meinungen und Erwartungen der Gesellschaft sowie die Ziele der Gesellschaft für die künftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Schätzungen und Prognosen, und sollten daher von Investoren nicht übermäßig bewertet werden. Zukunftsbezogene Aussagen gelten nur am Tag ihrer Veröffentlichung und die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, diese Aussagen in Hinblick auf neuen Informationen oder künftigen Entwicklungen auf den letzten Stand zu bringen und geänderte Aussagen zu veröffentlichen.

Obwohl diese Präsentation mit größter Sorgfalt in Hinblick auf die Richtigkeit der Fakten sowie die Angemessenheit der Aussagen vorbereitet wurde, wurde diese Präsentation durch die Gesellschaft inhaltlich nicht geprüft. Weder die Gesellschaft noch ihre Direktoren noch dritte Personen übernehmen die Gewähr, ausdrücklich oder implizit, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der dieser Präsentation zugrunde liegenden Informationen oder Meinungen. Weder die Gesellschaft noch ihre Mitglieder, Direktoren, Prokuristen oder Arbeitnehmer bzw. dritte Personen übernehmen irgendeine Haftung für Schaden, die durch die Verwendung dieser Präsentation oder deren Inhalt bzw. in Zusammenhang damit entstehen.

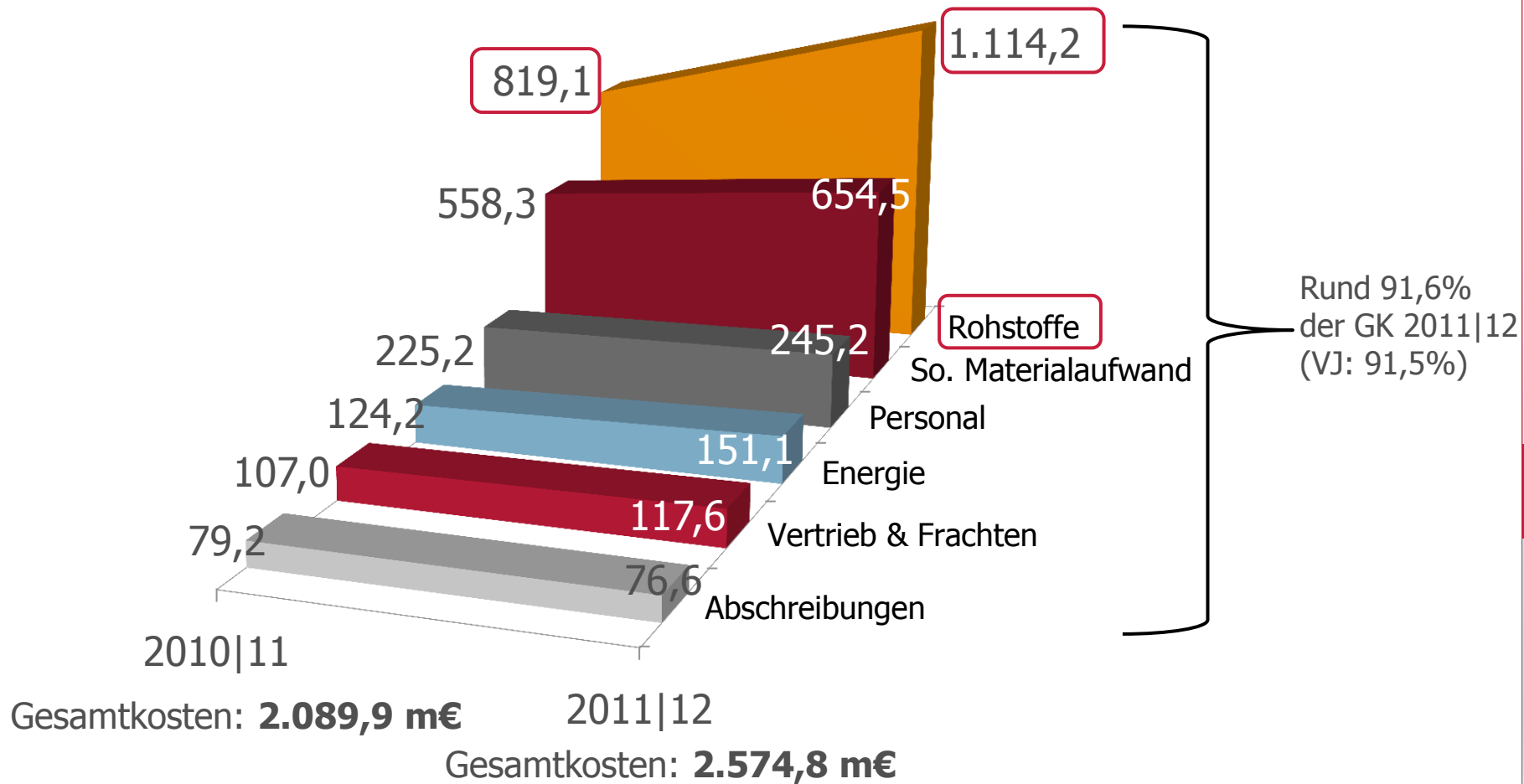




Sugar.  
Starch.  
Fruit.

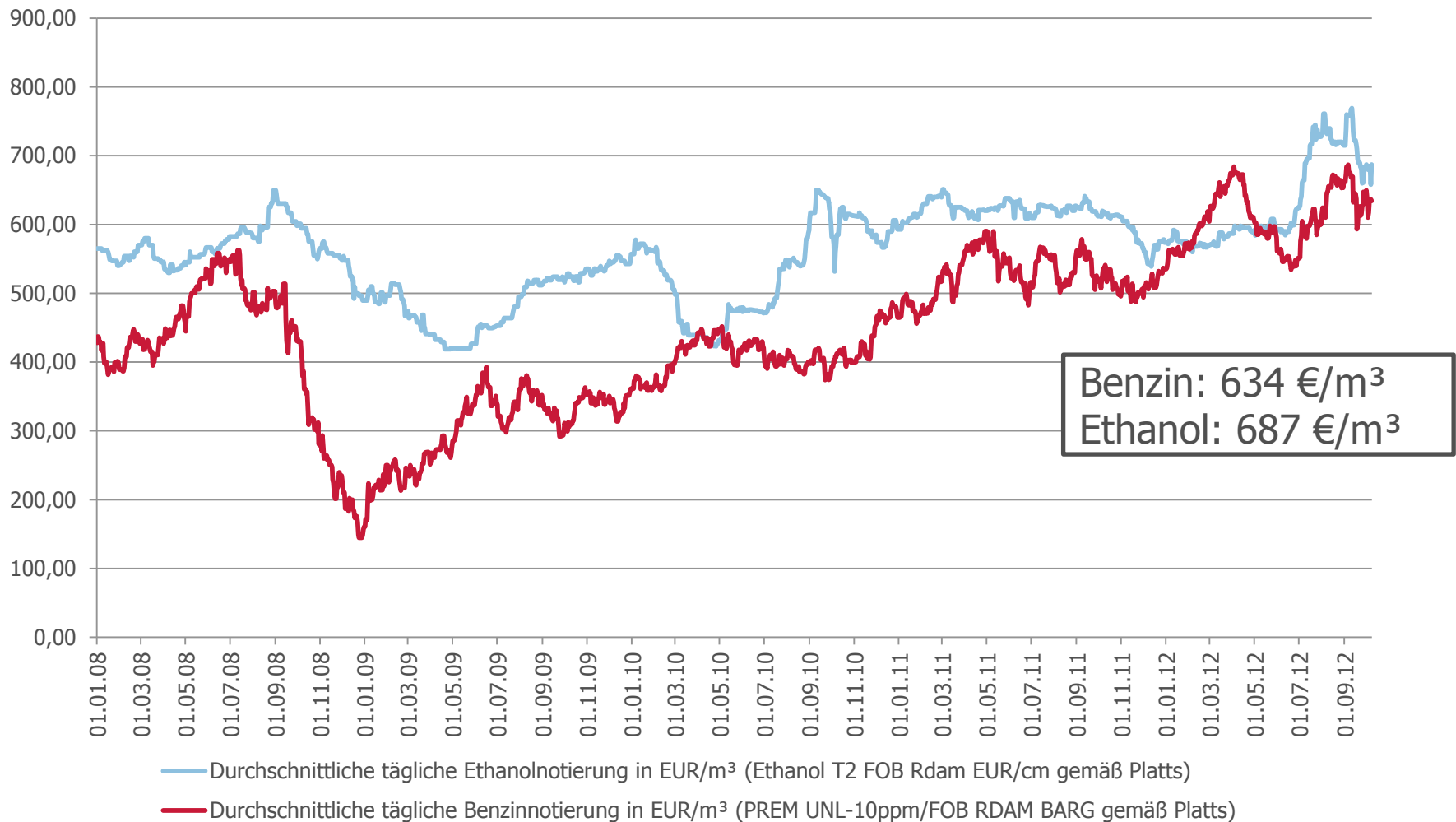
BACKHAND —

# Kostenstruktur gesamt (operativ)





# Benzin-/Ethanolnotierung 09.10.2012



# Prognose der Getreideverwendung EU

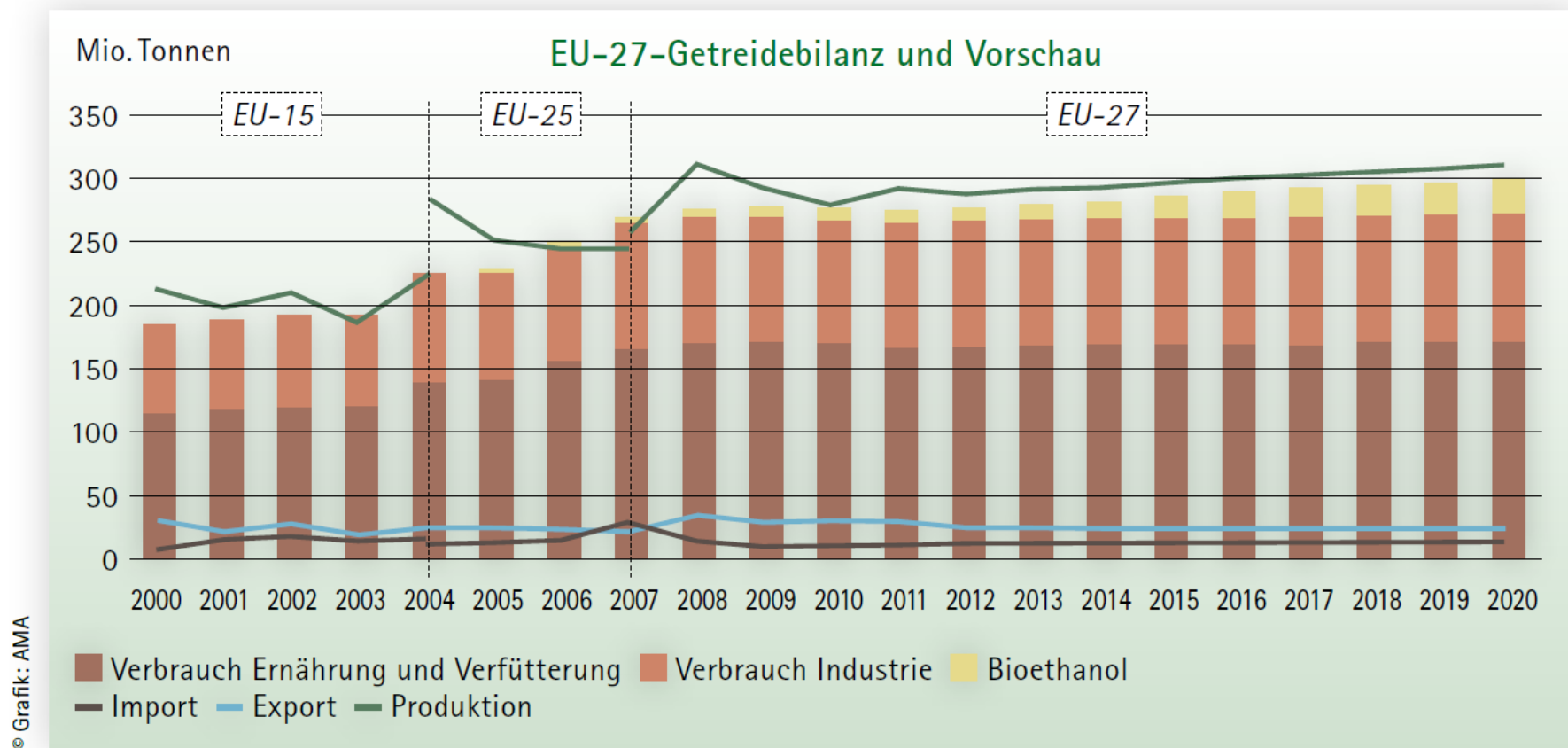
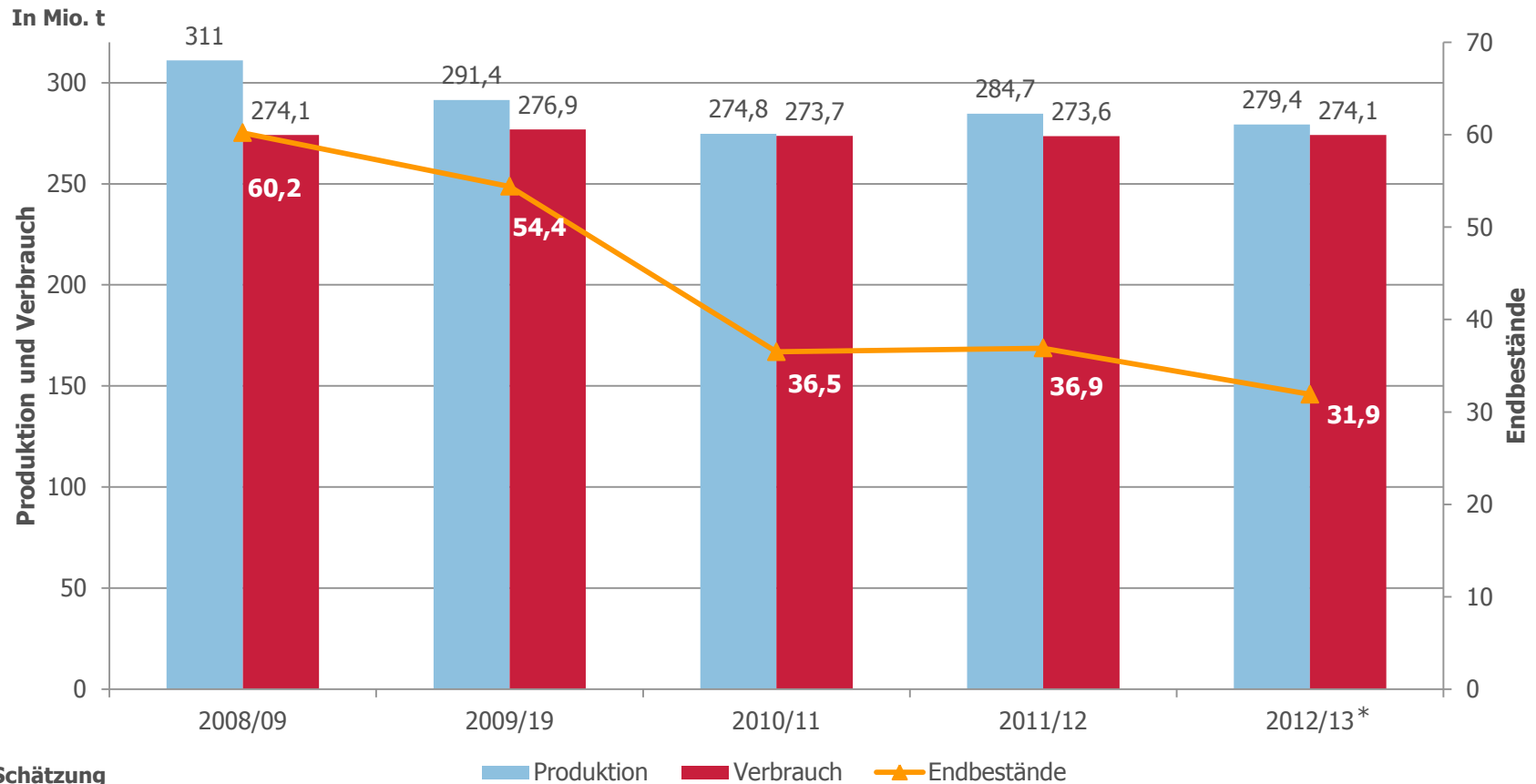


Abb. 5: Entwicklung der EU-Getreidebilanz im Lauf der EU-Erweiterung von 2000 bis heute und Vorschau auf 2020



# Getreide-Versorgungsbilanz EU-27



\*Schätzung  
Stand:  
31.07.2012  
Quelle: EK

- > letzte Strategie Grains Einschätzung Aug. 2012: Produktion 274,9 Mio. t = 2010/11
- > Produktion in der EU noch immer über Verbrauch!

# CO<sub>2</sub> Emissionen in Österreich

## Kyoto Ziel für Österreich:

- Für Fünfjahresperiode 2008-2012:  
- 13 % CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 1990
- 1990: 78,2 Mio. t
- -13 % -> 68,8 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalent

## CO<sub>2</sub> Emissionen 2010:

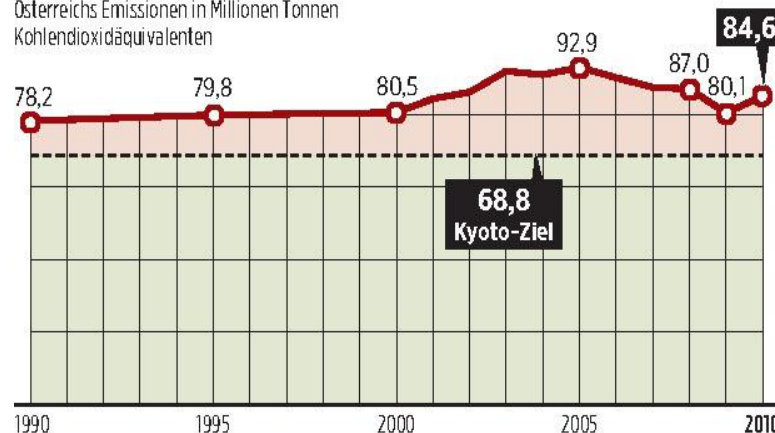
- 84,6 Mio. t -> 15,8 Mio. t über Kyoto Ziel

## Hauptverursacher (2010):






- Industrie: 29% (+16% zu 1990)
- **Verkehr: 26% (+60% zu 1990)**
- Energieerzeugung: 16,9% (+3,3% zu 1990)
- Raumwärme: 13,5% (-21% zu 1990)
- Landwirtschaft: 8,7% (-13% zu 1990)
- Abfallwirtschaft: 2,1% (-50% zu 1990)

## Treibhausgasemissionen stiegen 2010 wieder stark an

Österreichs Emissionen in Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalenten



## Entwicklung der Emissionen nach Verursachern 1990-2010

Verkehr	Industrie	Energieerzeug.	Landwirtschaft	Raumwärme	Abfallwirtsch.
					
+60%	+16%	+3%	-13%	-21%	-50%

QUELLE: APA, Umweltbundesamt

GRAFIK: „Die Presse“ (HR)

Quelle: diepresse.at, 2012; E-Control, 2012

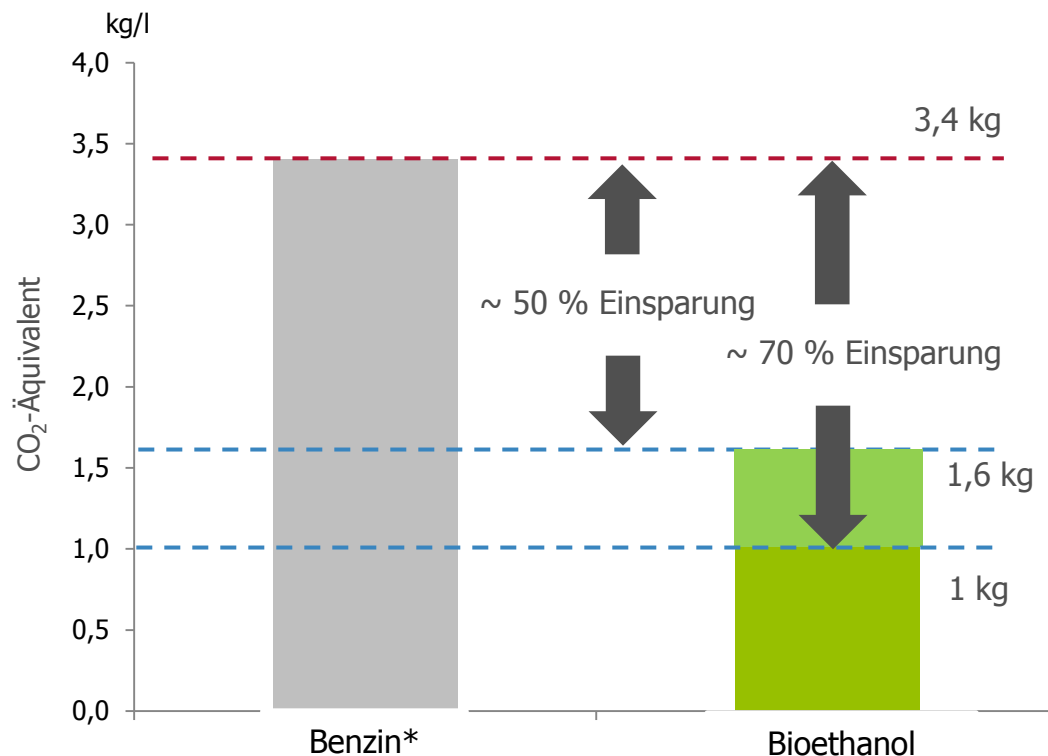
# CO<sub>2</sub>-Einsparung von Bioethanol aus Pischelsdorf



Einsparung von 70 % Treibhausgasen (THG) gegenüber Benzin

## THG-Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

-> Lebenszyklusanalyse der Joanneum Research Forschungsgesellschaft



Quelle: Joanneum Research, 2008/2012

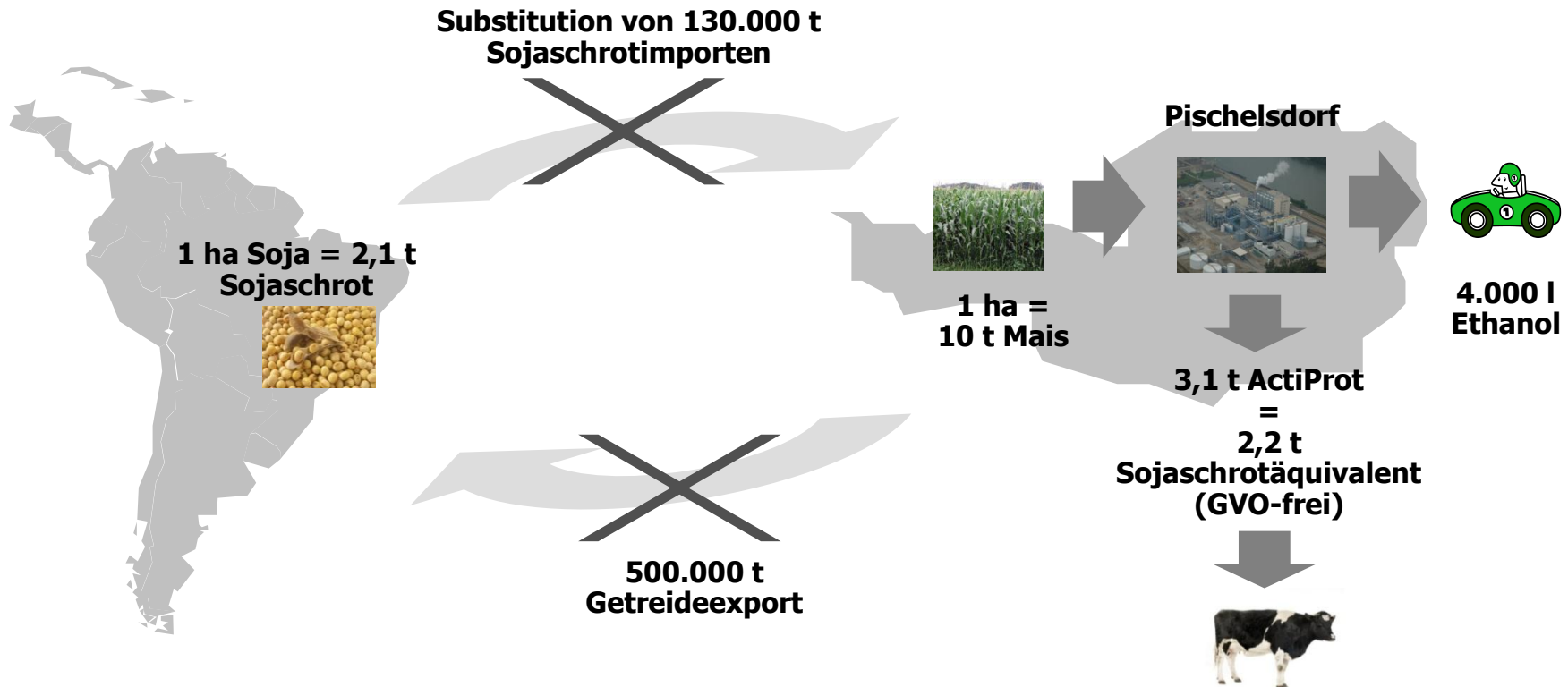
### Treibhausgasemissionen

- Gesamteinsparungspotential durch die Anlage: rd. 380.000 t Treibhausgasemissionen (THG) p.a.
- 50% davon exportiert Österreich ins Ausland  
-> Emissionszertifikate müssen zugekauft werden!
- unter Berücksichtigung der „indirect CO<sub>2</sub>-savings“ ~ 70 % Einsparung vs. Benzin

\* Benzinäquivalent Liter

# Futtermittel ActiProt

Gentechnikfreies Eiweißfuttermittel verringert GVO-Soja-Importe

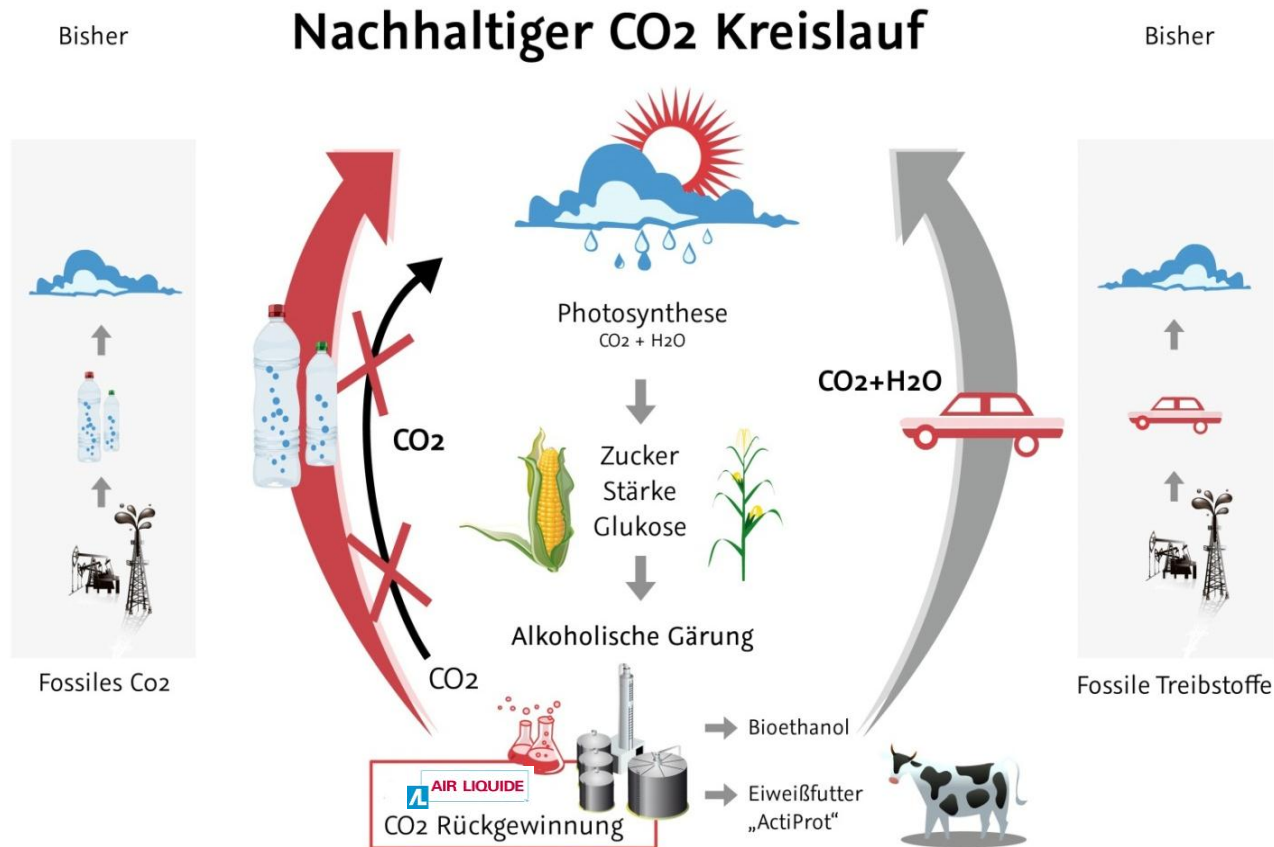


## Eiweißfuttermittelproduktion Pischelsdorf: ca. 180.000 t p.a.

- Kohlehydratanteil der Rohstoffe wird zu Bioethanol, ihr Eiweißanteil aufkonzentriert und zu Futtermittel verarbeitet
- Verringerung der EU-Eiweißfuttermittellücke: Vermeidung von 130.000 t GVO-Sojaimporten aus Übersee -> Freiwerden von Flächen für die Nahrungsmittelproduktion
- ActiProt ermöglicht kontrolliert gentechnikfreie Milch- und Fleischproduktion

# Biogene Kohlensäure

## Aufbereitung von biogenem CO<sub>2</sub> durch Air Liquide



- Schritt zu 100%iger Verwertung der agrarischen Rohstoffe
- Aufbereitung von zuvor in Pflanzen gebundenem, im Zuge der Bioethanolproduktion freigesetztem biogenem CO<sub>2</sub> → v.a. für kohlensäurehaltige Getränke
- Ersatz von rd. 100.000 t fossilem CO<sub>2</sub>